



Hinweise und Tipps zu Modelltest 02

kontakt@testdaf.de



Herzlich Willkommen!

In diesem Online-Modul wollen wir Ihnen nützliche Tipps und Hinweise zur Bearbeitung und zu den Lösungen des Modelltests 02 geben.



Wie sollten Sie am besten vorgehen?

- Drucken Sie den Modelltest 02 am besten aus und legen Sie sich Stift und Papier zurecht, damit Sie sich Notizen machen können.
- Dieses Online-Modul gibt Ihnen spezifische Hinweise zur Bearbeitung der einzelnen Prüfungsteile aus dem Modelltest 02.
- Sie sollten sowohl das Modul [Allgemeine Tipps und Hinweise](#) als auch **Modelltest 02** bereits einmal bearbeitet haben. Viele der konkreten Tipps und Hinweise, die Sie hier zum Modelltest 02 erhalten, setzen die Informationen aus den **Allgemeinen Tipps und Hinweisen** voraus.



Inhaltsverzeichnis

- 1) [Leseverstehen](#)
- 2) [Hörverstehen](#)
- 3) [Schriftlicher Ausdruck](#)
- 4) [Mündlicher Ausdruck](#)



1) Leseverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Lesetext 1

Lesetext 2

Lesetext 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1) Leseverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Lesetext 1

Lesetext 2

Lesetext 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Lesetext 1 – Prüfungsziel

Im Lesetext 1 sollen Sie zeigen, dass Sie kurzen Texten schnell die wichtigsten Informationen entnehmen können. Solche Texte liest man oft im Hochschulalltag, z. B. in Vorlesungsverzeichnissen, Programmen usw.



Lesetext 1 – Aufgabenstellung

Thema: Sie suchen für 10 Personen je eine Institution, bzw. Stiftung, die passende Stipendien und finanzielle Unterstützung anbietet.



Empfohlene

Bearbeitungszeit:

maximal 10 Minuten

Struktur im Aufgabenheft:

Links

Aufgaben 1-10:

Wer sucht
welche Art von
Stipendium?

Rechts

Texte A-H:

8 kurze
Beschreibungen
der Stiftungen.

Der grau unterlegte Text A wurde bereits im Beispiel 01 verwendet. Dieser Text kann also nicht noch einmal gewählt werden. Somit stehen noch 7 Texte zur Auswahl, d. h. für drei Personen werden Sie keinen passenden Kurs finden.

Strategie: Vorwissen aktivieren! Annahmen bilden!

→ Welche Art von Stipendium wird **wahrscheinlich** benötigt?



Lesetext 1 – Lösungshinweise (1)

Lösung

Text D – Item 8

Text D: Die Humboldt-Stiftung unterstützt **Forschungsvorhaben** von Personen, die **exzellente** Leistungen erbringen. Hier scheint also der Schwerpunkt auf der **Qualität** der Forschung zu liegen.

Auf den ersten Blick kommen hier Items **8** und **2** als Lösungen in Frage:

Item 2: ...einen Freund, dessen **ausgezeichnetes** Forscher-Team ein Stipendium für sein aktuelles Projekt benötigt.

Item 8: ...eine Freundin mit **exzellenter** Promotionsleistung, die ein Forschungsstipendium sucht.

→ Wenn Sie im Text das Schlüsselwort „exzellent“ unterstrichen haben, finden Sie dasselbe Wort in Item 8. Allerdings steht auch ein Synonym für „exzellent“ in Item 2: „ausgezeichnet“. Was ist also die richtige Lösung? Um das herauszufinden, müssen Sie Text D genauer lesen.





Lesetext 1 – Lösungshinweise (2)

Lösung

Text D – Item 8

Alexander von Humboldt-Stiftung

*Wenn Sie finanzielle Unterstützung durch unsere Stiftung suchen, zählt Ihre **persönliche exzellente Forschungsleistung**. Denn die AvH **fördert keine Projekte, sondern Einzelpersonen** mit herausragendem wissenschaftlichen Profil, unabhängig vom Herkunftsland und der Fachrichtung. Mit unseren Stipendien und Preisen unterstützen wir Ihre aktuellen und geplanten Forschungsprojekte und damit Ihre wissenschaftliche Karriere.*

Bei genauerem Lesen sehen Sie, dass diese Stiftung keine Projekte, sondern nur einzelne Personen fördert. Der Freund aus Item 2 arbeitet in einem Team-Projekt, während die Freundin aus Item 8 für sich selbst ein Stipendium sucht. Daher kann hier nur Item 8 die richtige Lösung sein.





Lesetext 1 – Lösungshinweise (3)

Lösung

Text G – Item 3

Item 3 ...eine Bekannte, die sich für mögliche **Vernetzungen von Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft** interessiert.

Bei einer flüchtigen Durchsicht der Texte, könnten für dieses Item die Texte **F** und **G** in Frage kommen:

Text F: *Stiftung **Kulturlandschaft***
*In unserer Stiftung arbeiten Menschen aus **Naturschutz, Landwirtschaft, Kultur und Wirtschaft** zusammen. [...]*

Text G: *Arbeitskreis **Kultursponsoring** (AKS)*
*[...] Ziel ist es, diese Unternehmen zusammenzubringen und gemeinsam einen **branchenübergreifenden** Austausch zu entwickeln. [...]*



Lesetext 1 – Lösungshinweise (4)

Lösung

Text G – Item 3

→ Beide Stiftungen fördern Projekte, die fächerübergreifende Schwerpunkte haben, was gut zu dem Interesse der Bekannten an **Vernetzungen** passen würde.

→ Außerdem scheint der Themenschwerpunkt **Kultur** gut zu dem Interesse der Bekannten an Kunst zu passen.

→ Bei genauerem Lesen wird jedoch deutlich, dass nur der *Arbeitskreis Kultursponsoring* Projekte fördert, die sich mit **Kunst** beschäftigen. Die Stiftung Kulturlandschaft interessiert sich hingegen in erster Linie für *Probleme des Naturschutzes sowie die Erhaltung von Industrieansiedlungen*. Daher kann für Item 3 nur Text G die richtige Lösung sein.





Lesetext 1 – Lösungshinweise (5)

Lösung

Text G – Item 3

Sie sehen also, dass Sie die Texte und Items schon **genau lesen** müssen. Es reicht nicht, nur Schlüsselwörter zuzuordnen, denn manche Texte passen auf den ersten Blick zu mehreren Items.

Es kann aber sehr hilfreich sein, eine Vorauswahl zu treffen und diese dann im Detail zu überprüfen, wie hier exemplarisch an der Lösung **Text G – Item 3** gezeigt wurde.





1) Leseverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Lesetext 1

Lesetext 2

Lesetext 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Lesetext 2 – Prüfungsziel

In der **zweiten Leseverstehensaufgabe** sollen Sie zeigen, dass Sie einen längeren Text (ca. 450-550 Wörter) verstehen. Geprüft wird, ob Sie dem Text detaillierte Informationen entnehmen können und die Gesamtaussage des Textes verstehen.

Der Text stammt z. B. aus einer Tageszeitung oder aus einer Zeitschrift. Es handelt sich um einen journalistischen Text, der z. B. ein wissenschaftliches oder ein gesellschaftspolitisches Problem zum Thema hat. Fachbegriffe werden ggf. in Fußnoten erläutert, wenn sie nicht im Text selbst erklärt werden.



Lesetext 2 – Aufgabenstellung

Thema: Lesetext zum Thema „Natur und Autobahn“ mit 10 Multiple-Choice-Items

Struktur im Aufgabenheft:

Links	Rechts
Lesetext 2: Natur und Autobahn	10 Multiple- Choice-Items

Sie müssen hier jeweils entscheiden, ob die Antwort A, B oder C richtig ist. Hier bedeutet das, dass Sie 10 Satzanfänge entsprechend der Information im Text korrekt ergänzen müssen. Sehen Sie sich hierzu auch das Beispiel (0), also das grau unterlegte Item, an.

Strategie: Vorwissen aktivieren! Annahmen bilden!

→ Welche Informationen erwarten Sie in einem Text mit dieser Überschrift?

Die Items werden der Reihe nach im Text beantwortet. Es kann also nicht sein, dass z. B. die Antwort auf Item 18 vor der Antwort auf Item 12 steht.



Empfohlene

Bearbeitungszeit:

maximal 20 Minuten



Lesetext 2 – Lösungshinweise (1)

Item 12

Der Sandlaufkäfer kann gut an der Autobahn leben, weil er...

Lösung

(A) dort optimale Bedingungen für seinen Nachwuchs vorfindet.

Dieser Aussage entspricht die Information aus Z. 22-23 im Text: *So findet der Käfer hier vor allem eines: **ideale Voraussetzungen** zur **Fortpflanzung**.*

→ Hier handelt es sich also um eine paraphrasierte Formulierung der im Text gegebenen Information: Statt *ideale Voraussetzungen* steht in der Antwortoption „optimale Bedingungen“. Diese beiden Ausdrücke haben dieselbe Bedeutung. Die Aufzucht von „Nachwuchs“ ist Teil der *Fortpflanzung*.

→ Die Informationen der Antwortmöglichkeiten B und C finden sich hingegen nicht im Text. Der Käfer findet keine „spezielle[n] Nährstoffe“ im Boden (Option B), sondern das Gegenteil ist der Fall: Der Boden ist *nährstoffarm* (Z. 18). Zudem wird im Text auch nicht erwähnt, dass der Käfer „sich an die Lärmbelastung angepasst“ habe (Option C). Im Text steht nur, dass der *Lärmpegel sehr hoch* sei. (Z.19).





Lesetext 2 – Lösungshinweise (2)

Item 16

Laut Reck breiten sich exotische Pflanzensamen auf dem europäischen Kontinent durch ...

Lösung

(A) Autos aus.

Dieser Aussage entspricht die Information aus Z. 52-58 im Text: *Laut Reck sind Autobahnen [...] über den ganzen Kontinent verteilt.*

→ Ein wichtiger Schlüsselbegriff aus dem Item ist „europäischen Kontinent“. Pflanzensamen gelangen zwar per Schiff oder Flugzeug aus außereuropäischen Ländern nach Europa. In Europa selbst breiten sie sich jedoch über Autoreifen aus.

→ Schiff und Flugzeuge (Antwortoption B) sind also nicht für die Verbreitung von Samen innerhalb des europäischen Kontinents verantwortlich.

→ Wind (Antwortoption C) wird als Faktor bei der Ausbreitung der Samen im Text nicht erwähnt.





Lesetext 2 – Lösungshinweise (3)

Item 20

Im Text wird die Meinung vertreten, dass der Autobahnrand...

Lösung

(C) überraschenderweise vielen Arten Lebensräume bietet.

Das letzte Item (20) bezieht sich in der Regel auf die Gesamtaussage des Textes. Damit wird überprüft, ob Sie nicht nur Einzelinformationen, sondern auch den Text insgesamt verstanden haben. Das bedeutet, dass die Antwort zu Item 20 nicht zwangsläufig am Ende des Textes stehen muss, sondern der gesamte Text verweist auf die richtige Lösung. Das Item 20 ist ein gutes Beispiel hierfür.

Option A widerspricht der Grundaussage des Textes. In dem Text geht es ja gerade darum, dass zahlreiche Pflanzen und Tiere am Rand der Autobahn gute Überlebensbedingungen vorfinden.

Option B macht eine Aussage über exotische Pflanzen. Pflanzen aus nicht-europäischen Ländern werden im Text jedoch nur am Rande erwähnt.

Daher kann nur **Option C** die richtige Antwort sein.





Lesetext 2 – Lösungshinweise (4)

Lösungen

Item 12 Antwort A

Item 16 Antwort A

Item 20 Antwort C

Wenn Sie versuchen, die Aufgabe zu lösen, ohne den Text zu lesen, dann werden Sie schnell feststellen: Das ist unmöglich. Eine Antwort „klingt“ vielleicht auf den ersten Blick plausibel, so dass man scheinbar problemlos nur mit Hilfe von Allgemeinwissen die Lösung findet. Aber erst wenn man den Text genau gelesen und verstanden hat, kann man die richtige Entscheidung treffen. Das bedeutet, dass Sie in der Lage sein sollten, eine konkrete Textstelle zu benennen, in der die Antwort, für die Sie sich entschieden haben, steht. Dies sollten Sie auch im Text markieren. Die einzige Ausnahme bildet hier – wie erläutert – Item 20.





1) Leseverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Lesetext 1

Lesetext 2

Lesetext 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Lesetext 3 – Prüfungsziel

In der **dritten Leseverstehensaufgabe** sollen Sie zeigen, dass Sie einen längeren Text (ca. 550-600 Wörter) verstehen. Geprüft wird, ob Sie die Gesamtaussage des Textes verstehen, dem Text detaillierte Informationen entnehmen können und ob Sie dem Text implizite Informationen entnehmen können.

Implizite Informationen sind Informationen, die sich aus dem Text erschließen lassen, aber nicht ausdrücklich so geschrieben stehen. Es handelt sich um einen Text, der ein wissenschaftliches Problem oder eine Entwicklung zum Thema hat. Der Text stammt z. B. aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder einer Hochschulzeitschrift. Es handelt sich um einen wissenschaftssprachlichen Text. Fachbegriffe oder ungewöhnliche Wörter werden ggf. in Fußnoten erklärt, wenn sie nicht im Text selbst erklärt sind.



Lesetext 3 – Aufgabenstellung

Thema: Lesetext zum Thema „Digitale Detektive“ mit 10 Items

Struktur im Aufgabenheft:

Links	Rechts
Lesetext 3: Digitale Detektive	10 Items: Ja/Nein/Text sagt dazu nichts



Empfohlene

Bearbeitungszeit:

maximal 20 Minuten

Dieser Aufgabentyp ist für Sie vielleicht ungewohnt. Es handelt sich bei den Items um Aussagen zum Text, bei denen Sie entscheiden müssen, ob die Aussage richtig (Ja) oder falsch (Nein) ist, oder aber im Text nichts darüber gesagt wird. Die beiden grau unterlegten Beispiele (01) und (02) zeigen Ihnen, wie Sie die Aufgabe lösen sollen.

Strategie: Vorwissen aktivieren! Annahmen bilden!

→ Welche Informationen erwarten Sie in einem Text mit dieser Überschrift?

Die Items werden der Reihe nach im Text beantwortet. Es kann also nicht sein, dass z. B. die Antwort auf Item 26 vor der Antwort auf Item 22 steht.



Lesetext 3 – Lösungshinweise (1)

Item 21 Bildanalysen lässt man heute kaum noch von Kunstexperten machen, weil zwischenzeitlich billigere Methoden gefunden wurden.

Lösung Text sagt dazu nichts

Das bedeutet, dass die Aussage in dieser Form nicht im Text steht, der Text aber auch keine Information enthält, die das Gegenteil oder die Negation dieser Aussage darstellt.

Für die Antwort zu Item 21 muss man sich den zweiten Abschnitt der linken Spalte des Textes ansehen (Z. 11-20): *Um Fälscher ... zu unterscheiden.*

→ Unstrittig ist also, dass neue Methoden für die Bildanalyse zum Einsatz kommen, nämlich Computerprogramme. Es wird allerdings weder etwas über die Kosten dieser Methode gesagt, noch werden Aussagen darüber gemacht, wie häufig diese Methode angewendet wird. Somit kann die Antwort nicht „Nein“ sein.



Lesetext 3 – Lösungshinweise (2)

Item 23

Maler aus früheren Jahrhunderten malten bestimmte Körperteile, wie zum Beispiel Ohren, besonders sorgfältig.

Lösung

Nein

Das bedeutet, dass diese Aussage falsch ist, also so auch nicht im Text zu finden ist. Für die Antwort zu Item 23 muss man sich den dritten Abschnitt der linken Spalte des Textes ansehen (Z. 28-34):

*Dazu sollte man die auffälligsten Partien der Gemälde beiseitelassen und sich stattdessen intensiv mit solchen unscheinbaren Details beschäftigen, die Maler in der Regel ziemlich **flüchtig und ohne lange nachzudenken** ausführen: die **Ohrmuschel** und die **Ohrläppchen** zum Beispiel, die Finger und Fingernägel oder die Füße und Zehennägel.*

→ Maler aus früheren Jahrhunderten malten Ohren also *flüchtig und ohne lange nachzudenken*, d. h. sie verwendeten nicht viel Sorgfalt auf die Darstellung solcher anatomischen Details.

→ Die Aussage von Item 23 ist somit nach der Lektüre des Textes eindeutig falsch. Häufig steht in den Fällen, in denen die Antwort „Nein“ lauten muss, auch das Gegenteil bzw. die Negation der Aussage im Text.





Lesetext 3 – Lösungshinweise (3)

Item 30

Die gefälschten Brueghel-Bilder konnten durch ihre unsystematischen Datenmuster entlarvt werden.

Lösung

Ja

Das bedeutet, dass diese Aussage richtig ist, also so auch im Text zu finden ist. Konkret findet sich diese Information am Ende des letzten Abschnitts (Z. 91-95):

*Während der Computer die echten Brueghels als dicht nebeneinander liegende Datenwolken abbildete, verrieten sich die **Fälschungen** dadurch, dass sie auf dem Bildschirm **chaotisch angeordnete Datenpunkte** erzeugten.*

→ Bei dem Item handelt es sich um eine Umschreibung des Textes: Die „gefälschten Brueghel-Bilder“ – also die *Fälschungen* – wurden an ihren „unsystematischen Datenmustern[n]“ – also den *chaotisch angeordneten Datenpunkte[n]* – erkannt.





Lesetext 3 – Lösungshinweise (4)

Lösungen

Item 21 Text sagt dazu nichts

Item 23 Nein

Item 30 Ja

Sie sehen also, auch im **Lesetext 3** müssen Sie den Text genau gelesen und verstanden haben, bevor Sie die richtige Entscheidung treffen können. Das bedeutet, dass Sie auch hier immer in der Lage sein sollten, eine konkrete Textstelle zu benennen, in der die Antwort, für die Sie sich entschieden haben, steht. Diese sollten Sie auch im Text markieren. Häufig ist die Information, die Sie benötigen, aber auch über eine längere Textpassage verteilt.



Auch für die Items, die mit „Text sagt dazu nichts“ beantwortet werden müssen, lässt sich immer eine Textstelle finden, in der es um den jeweils dargestellten Zusammenhang geht.



2) Hörverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Hörtext 1

Transkription 1

Hördatei 1

Hörtext 2

Transkription 2

Hördatei 2

Hörtext 3

Transkription 3

Hördatei 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2) Hörverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Hörtext 1

Transkription 1

Hördatei 1

Hörtext 2

Transkription 2

Hördatei 2

Hörtext 3

Transkription 3

Hördatei 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Hörtext 1 – Prüfungsziel

In **Hörtext 1** sollen Sie zeigen, dass Sie Kommunikationssituationen im Hochschulalltag bewältigen können. Hörtext 1 ist der einfachste der drei Hörtexte und auch der kürzeste, mit einer Dauer von ca. zwei Minuten (350-400 Wörter).

Er besteht aus einem kurzen Dialog: entweder zwischen zwei Studierenden oder zwischen einem/einer Studierenden und einem/einer Hochschulangehörigen.



Hörtext 1 – Aufgabenstellung

Thema: Sie hören ein Gespräch in einem Café am Bahnhof zwischen einem Studenten und einer Studentin. Die beiden unterhalten sich über die Wochenendpläne des Studenten.

Struktur:

8 Fragen +
Kurzantworten



Zeit zum Lesen der Fragen:

45 Sekunden



Zeit zum Ergänzen der Antworten:

30 Sekunden

Zu diesem Gespräch sollen Sie acht Fragen beantworten. Sie müssen hierzu Kurzantworten selbstständig formulieren. Die Fragen folgen dem Textverlauf. Sie hören den Text nur einmal.

Strategie: Vorwissen aktivieren! Annahmen bilden!

→ Worüber könnten die zwei Personen sprechen? Welches Wort ist in jeder Frage am wichtigsten? Achten Sie beim Hören besonders darauf. Je besser Sie auf dieses Gespräch und seinen Inhalt vorbereitet sind, desto leichter fällt es Ihnen, den Text zu hören und gleichzeitig Ihre Antworten zu formulieren.



Hörtext 1 – Lösungshinweise (1)

Item 1

Warum fährt Christian nach Münster?

Musterlösung

Radrennen

→ Sie wissen bereits, dass dieses Gespräch in der Nähe des Bahnhofs stattfindet und haben den Titel des Hörtextes gelesen. Überlegen Sie also schon vor dem Hören, welche Antwort Sie hier erwarten könnten.

Sandra:

Boah, so weit? Was wollt ihr denn da?

Christian:

*An einem **Radrennen** teilnehmen. Du wirst es nicht glauben, aber wir haben uns für die Deutschen Meisterschaften angemeldet. Natürlich nur im Hochschulsport.*

→ Die Antwort bezieht sich also auf eine konkrete Information und eine klar abgrenzbare Textstelle.



Hörtext 1 – Lösungshinweise (2)

Item 1

Warum fährt Christian nach Münster?

Musterlösung

Radrennen

→ Grundsätzlich werden aber auch andere Lösungen zugelassen. Wichtig ist, dass die formulierte Lösung **sinngemäß stimmt**, d. h. dass die **wichtigen inhaltlichen Elemente** berücksichtigt sind.

Auch richtig

(Deutsche) Hochschulmeisterschaften (im Radsport) / an einem Radrennen teilnehmen

Hingegen falsch

an Competition teilnehmen



Hörtext 1 – Lösungshinweise (3)

Item 8

Welche Maßnahmen dienen der Sicherheit?
Sie müssen einen Punkt nennen.

Musterlösung

Helm(pflicht) / gesperrte Straßen

→ Von diesen zwei Aspekten müssen Sie einen nennen, damit die Antwort als richtig gewertet wird.

→ Achten Sie auf Hinweise zu den Items. Für dieses Item werden im Hörtext mehrere Punkte genannt, Sie müssen aber nur einen nennen. Es kann aber auch vorkommen, dass Sie in einem Item aufgefordert werden, zwei Punkte zu nennen. Wenn Sie in solchen Fällen nur einen Punkt nennen, ist das Item falsch beantwortet.

Sonja:

Ihr werdet also gut versorgt. Um eure Gesundheit muss man sich wohl auch keine Sorgen machen?

Christian:

*Nee, sowieso nicht. Beim Radfahren müssen alle **einen Helm tragen**, und die **Straßen sind sowieso für Autos gesperrt**. Am Mittag beginnt nämlich auf derselben Strecke ein Profirennen. Das sehen wir uns natürlich an.*



Hörtext 1 – Lösungshinweise (4)

Item 8

Welche Maßnahmen dienen der Sicherheit?
Sie müssen einen Punkt nennen.

Musterlösung

Helm(pflicht); oder: gesperrte Straßen

Auch richtig

Straße ist leer / keine Autos auf der Straße

→ Sie sehen also, dass Sie die Antwort auch mit anderen Worten umschreiben können. Es ist nicht notwendig, wortwörtliche Formulierungen aus dem Hörtext zu übernehmen.

Hingegen falsch

Die Straße wird für Auto versperrt

→ In dieser Antwort ist das für die Bedeutung zentrale Verb „gesperrt“ nicht verständlich wiedergegeben.



Hörtext 1 – Lösungshinweise (5)



Lösen Sie die Aufgaben also nur nach dem, was Sie wirklich im Text hören, nicht nach Ihrem eigenen Wissen. Rechtschreib- oder Grammatikfehler wirken sich bei der Bewertung der Antworten nur aus, wenn die Antwort nicht mehr verständlich ist. Wichtig ist somit, dass Ihre Antwort die zentralen inhaltlichen Elemente enthält, also inhaltlich stimmt.



Denken Sie daran, dass das Schreiben Sie vom Hören ablenkt. Schreiben Sie deshalb nur kurze Antworten beim Hörtext 1. Sie verpassen sonst die Antwort auf die nächste Frage.



2) Hörverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Hörtext 1

Transkription 1

Hördatei 1

Hörtext 2

Transkription 2

Hördatei 2

Hörtext 3

Transkription 3

Hördatei 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Hörtext 2 – Prüfungsziel

In **Hörtext 2** sollen Sie zeigen, dass Sie wichtige Informationen erfassen bzw. herausfiltern und mit den vorliegenden Aussagen vergleichen können. Es geht um **studienbezogene und allgemeinwissenschaftliche** Themen. Das können z. B. allgemeine Fragen zum Aufbau oder zur Organisation des Studiums sein. Hörtext 2 ist etwas länger als Hörtext 1, er dauert ca. vier Minuten (550-580 Wörter).

Er besteht generell aus einem Interview oder aus einer Gesprächsrunde mit drei oder vier Personen: ein/e Interviewer/in und zwei oder drei Studierende und/oder Hochschulangehörige.



Hörtext 2 – Aufgabenstellung

Thema: Sie hören ein Interview mit drei Gesprächsteilnehmenden zum Thema **Kunstdidaktik**.

Struktur:

10 Aussagen:
Richtig/Falsch



Zeit zum Lesen der Aussagen:
85 Sekunden



Zeit zum Überprüfen der Antworten:
30 Sekunden

Zu diesem Interview sollen Sie für 10 Aussagen entscheiden, ob diese richtig oder falsch sind, also ob die Teilnehmenden an dem Interview diese Aussagen so treffen oder etwas anderes sagen. Sie müssen die Antworten ankreuzen, während Sie den Text hören. Die Fragen folgen dem Textverlauf. Sie hören den Text nur einmal.

Strategie: Vorwissen aktivieren! Annahmen bilden!

→ Die zehn Aussagen werden im Hörtext anders formuliert. Sie müssen entscheiden, ob die Aussage im Hörtext inhaltlich der Aussage im Item entspricht oder nicht. Unterstreichen Sie dort die wichtigsten Wörter.



Hörtext 2 – Lösungshinweise (1)

Item 11

Prof. Braun betrachtet Musikvideos nicht als Kunst.

Lösung

Falsch

Interviewer:

Was haben die Bilder in den Medien denn mit Kunst im eigentlichen Sinne zu tun?

Prof. Braun:

*Viel mehr als man im ersten Moment denkt. Schauen Sie sich nur mal die Vielfalt der Bilder in einer Tageszeitung an. Dazu kommen im Internet Kurzfilme, die jeder selber gestalten kann. Wir haben in einer Studie auch schon Musikvideos von **bekannten Popsängern** ausgewertet. Auch dort fanden wir viele **künstlerische Elemente**.*

→ Prof. Braun sagt also genau das Gegenteil dessen, was in Item 11 formuliert ist: Die Musikvideos enthalten *viele künstlerische Elemente*.

→ Es kann Ihnen also helfen, wenn Sie schon beim Lesen der Items überlegen, wie die Negation oder das Gegenteil der jeweiligen Aussage heißen könnte.





Hörtext 2 – Lösungshinweise (2)

Item 15 Herr Löffler meint, dass die Kunstlehrer an den Schulen zu alt sind.

Lösung Falsch

Interviewer: *Woran liegt es, dass der Kunstunterricht so wenig kreativ ist? An den Lehrern?*

Herr Löffler: *Ich würde **nicht den Lehrern die Schuld geben**. Das Problem ist vielmehr, dass die **Lehrpläne** stark **veraltet** sind.*

→ Herr Löffler erwähnt zwar das Wort „veraltet“, bezieht dies jedoch auf die Lehrpläne, nicht auf die Lehrer. Außerdem betont er, dass nicht die Lehrer die Schuld an der Situation tragen.

→ Dieses Item ist ein gutes Beispiel dafür, dass Sie sich nicht nur auf die Suche nach Schlüsselwörtern verlassen sollten. Das Unterstreichen von Schlüsselwörtern in den Items hilft Ihnen zwar dabei, die richtige Textstelle zu identifizieren. Sie müssen aber trotzdem genau zuhören, um das Item richtig zu lösen.





Hörtext 2 – Lösungshinweise (3)

Item 18

Prof. Braun ist mit ihren eigenen Bildern recht zufrieden.

Lösung

Richtig

Interviewer:

Produzieren Sie auch manchmal selbst Kunst?

Prof. Braun:

*Leider habe ich wenig Zeit, aber gelegentlich male ich. Dann ist **mein Mann** mein schärfster **Kritiker**. Meistens ist er der Meinung, **meine Bilder** seien nicht gelungen, während ich meine Werke eigentlich ganz **gut finde**.*

→ Die Antwort bezieht sich also auf eine konkrete Information und eine klar abgrenzbare Textstelle. Das Unterstreichen von Schlüsselwörtern in den Items erleichtert Ihnen das Finden der Lösungen im Hörtext.

→ Frau Braun sagt, dass Sie ihre eigenen Bilder „gut finde“. Das Item ist also eine Umformulierung dieser Textstelle. Es ist zwar von einem „Kritiker“ die Rede, dabei handelt es sich jedoch um ihren Mann, nicht um Frau Braun selbst.



2) Hörverstehen

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Hörtext 1

Transkription 1

Hördatei 1

Hörtext 2

Transkription 2

Hördatei 2

Hörtext 3

Transkription 3

Hördatei 3

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Hörtext 3 – Prüfungsziel

Im **Hörtext 3** sollen Sie zeigen, dass Sie komplexen Ausführungen zu einem wissenschaftlichen Thema folgen und Kurzantworten zu zentralen Fragen des Textes geben können. Hörtext 3 ist der längste Hörtext, er dauert ca. 5 Minuten (ca. 600 Wörter) und behandelt immer ein **wissenschaftliches Thema**.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit ist ein Interview eines Journalisten/einer Journalistin mit einem Experten/einer Expertin. Die andere Möglichkeit ist ein Fachvortrag. Manchmal wird dieser durch eine kurze Moderation eingeführt.



Hörtext 3 – Aufgabenstellung

Thema: Sie hören einen Vortrag von Herrn Prof. Monhaus zum Thema **Mobilität** und **Städtebau**.

Struktur:

7 Fragen +
Kurzantworten:



Zeit zum Lesen der Aussagen:

75 Sekunden



Zeit zum Ergänzen der Antworten:

1) 60 Sekunden + 2) 80 Sekunden

Zu diesem Interview sollen Sie sieben Fragen beantworten, die auf komplexe Informationen abzielen. Sie müssen selbstständig Kurzantworten formulieren. Die Fragen folgen dem Textverlauf. Sie hören den Text zweimal. Beim zweiten Hören können Sie überprüfen, ob Ihre Notizen tatsächlich eine richtige Antwort auf die Fragen ergeben.

Strategie: Achten Sie beim Lesen der Fragen auf Namen, Definitionen und Fachwörter, damit Sie die Informationen beim Hören des Textes besser verstehen können.

→ Häufig muss man mehrere Sätze oder einen ganzen Abschnitt verstehen. Achten Sie also auch auf Gliederungshinweise.



Hörtext 3 – Lösungshinweise (1)

Item 20 Was bedeutete der Begriff „Mobilität“ ursprünglich?

Musterlösung Wechsel zwischen sozialen Schichten

*Um diese Frage zu beantworten, ist es wichtig zu klären, **was Mobilität ist**. Der Begriff „Mobilität“ ist relativ jung; in der Wissenschaft wurde er erst ab den 1950er-Jahren verwendet, und zwar in der Soziologie. Damals bezeichnete Mobilität die **Möglichkeit, zwischen sozialen Schichten zu wechseln**. Ein Arbeiter, der zum Generaldirektor aufsteigt, wäre nach dieser Definition mobil.*

→ Die Antwort bezieht sich also auf eine konkrete Information und eine klar abgrenzbare Textstelle, in der die ursprüngliche Definition von „Mobilität“ erklärt wird.





Hörtext 3 – Lösungshinweise (2)

Item 20 Was bedeutete der Begriff „Mobilität“ ursprünglich?

Musterlösung Wechsel zwischen sozialen Schichten

Auch Richtig

Sozialer Aufstieg / Möglichkeit, zwischen gesellschaftlichen Klassen zu wechseln

→ Sie sehen also, dass Sie die Antwort auch komplett eigenständig formulieren/zusammenfassen können, sofern sie Sinn ergibt. Denn immer werden grundsätzlich auch andere Lösungen zugelassen. Diese müssen die **wichtigen inhaltlichen Elemente** berücksichtigen und dürfen **nicht zu allgemein** sein.





Hörtext 3 – Lösungshinweise (3)

Item 20 Was bedeutete der Begriff „Mobilität“ ursprünglich?

Musterlösung Wechsel zwischen sozialen Schichten

Hingegen falsch

Sosialen schiechten zu weckseln

→ Diese Antwort ist durch die große Anzahl an Rechtschreib- und Grammatikfehlern unverständlich.

Möglichkeit sozial zu wechseln

→ Diese Antwort beinhaltet zwar keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler, ist aber durch den unpräzisen Ausdruck „sozial zu wechseln“ unverständlich.



Hörtext 3 – Lösungshinweise (4)

Item 24 Welche Vorteile haben gemischt strukturierte Stadtviertel in Bezug auf den Verkehr?
Sie müssen zwei Punkte nennen.

Musterlösung **zwei** der folgenden Punkte:

1. mehr öffentliche Verkehrsmittel/Busse
2. weniger Autoverkehr
3. weniger Energieverbrauch
4. weniger Kohlendioxid-Ausstoß

*Da in gemischt strukturierten Stadtvierteln mehr Menschen leben, lohnt es sich auch, **mehr öffentliche Verkehrsmittel** anzubieten. Die Anzahl der Busfahrten beispielsweise kann erhöht werden. Wird ein solches Angebot durch eine gute Fußgänger- und Fahrrad-Infrastruktur ergänzt, dann kann schätzungsweise **ein Drittel des Autoverkehrs eingespart** werden. Das hätte zur Folge, dass sowohl der **Energieverbrauch** als auch der **Kohlendioxid-Ausstoß enorm verringert** werden könnten.*

→ Der Hörtext nennt vier Vorteile. Sie müssen in Ihrer Antwort **zwei Vorteile** nennen.



Hörtext 3 – Lösungshinweise (5)

Item 24

Welche Vorteile haben gemischt strukturierte Stadtviertel in Bezug auf den Verkehr? **Sie müssen zwei Punkte nennen.**

Musterlösung

zwei der folgenden Punkte:

1. mehr öffentliche Verkehrsmittel/Busse
2. weniger Autoverkehr
3. weniger Energieverbrauch
4. weniger Kohlendioxid-Ausstoß

Auch richtig

mehr öffentliche Verkehrsmittel und Kohlendioxid reduziert



Hörtext 3 – Lösungshinweise (6)

Item 24 Welche Vorteile haben gemischt strukturierte Stadtviertel in Bezug auf den Verkehr? **Sie müssen zwei Punkte nennen.**

Musterlösung **zwei** der folgenden Punkte:

1. mehr öffentliche Verkehrsmittel/Busse
2. weniger Autoverkehr
3. weniger Energieverbrauch
4. weniger Kohlendioxid-Ausstoß

Hingegen falsch

es gibt mehr öffentliche Verkehrs, es gibt mehr Fahrrad

→ Diese Antwort ist unverständlich, bzw. falsch: Das Wort „Verkehrs“ ist hier unklar und der zweite Teil der Antwort scheint zu implizieren, es gebe in gemischt strukturierten Vierteln mehr Fahrräder. Dies wird in dem Vortrag nicht gesagt.



Hörtext 3 – Lösungshinweise (7)



Achten Sie also genau darauf, auf welche Informationen die Fragen abzielen. Sind sie auf allgemeine übergreifende Informationen ausgerichtet oder auf konkrete Einzelfälle oder Beispiele? Achten Sie darauf, dass die Fragen normalerweise nicht genauso im Hörtext stehen, sondern dort in anderen Formulierungen zu finden sind.



Beim zweiten Hören sollten Sie überprüfen, ob Ihre Notizen wirklich eine richtige Antwort auf die Fragen ergeben. Ergänzen Sie evtl. Ihre Notizen. Die Antworten brauchen nicht als Satz formuliert zu werden. Es können Bruchstücke eines Satzes sein, aber die Antwort in Stichworten muss Sinn ergeben. Es hat also auch keinen Zweck, auf jede Frage nahezu dieselbe Antwort zu geben oder Antworten aufzuschreiben, die nach Ihrem Weltwissen oder Vorwissen plausibel wären, sich aber nicht im Hörtext befinden. Auf diese Weise erhalten Sie keinen Punkt.



3) Schriftlicher Ausdruck

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Schriftlicher Ausdruck – Prüfungsziel

Im Schriftlichen Ausdruck gibt es nur **eine Aufgabe**:

Sie sollen zeigen, dass Sie einen **zusammenhängenden** und **gegliederten** Text zu einem vorgegebenen Thema schreiben können.

Man kann die Aufgabe ohne besondere Fach- und Vorkenntnisse bearbeiten.

Die Aufgabe besteht aus **zwei Schreibhandlungen**, die fächerübergreifend für Texte während des Studiums an einer Hochschule typisch sind:

- statistische Daten beschreiben
- eine Argumentation entwickeln



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (1)



Thema: Forschung und Lehre

Sie sollen zu diesem Thema einen **zusammenhängenden Text** schreiben. Worum es in diesem Text genau gehen sollte, wird durch die Aufgabe gesteuert.



Bearbeitungszeit:

60 Minuten

Hier sollen Sie **zwei Grafiken** beschreiben. In der ersten Grafik werden die Ausgaben der deutschen Regierung für die Forschung dargestellt. Die zweite Grafik macht Angaben zum Betreuungsverhältnis an deutschen Hochschulen.



Empfohlen:

20 Minuten

Im **argumentativen Teil** finden Sie hier **zwei Meinungen** zum Thema, die unterschiedliche Standpunkte zu der Bedeutung von Lehre und Forschung vertreten. Sie sollen die beiden Meinungen wiedergeben, dazu Stellung beziehen und auf die Situation in Ihrem Heimatland eingehen.



Empfohlen:

40 Minuten



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (2)

Lesen Sie zunächst den **Hinführungstext**. Dieser gibt Ihnen bereits erste Informationen über das Thema. In diesem Falle geht es um die finanzielle Situation an deutschen Hochschulen und die Frage, in welche Bereiche das Geld investiert werden soll. Die deutschen Hochschulen erhalten seit 2005 zwar höhere staatliche Zuwendungen zu Forschungszwecken, dies hat sich jedoch nicht auf eine Verbesserung der Studienbedingungen ausgewirkt.

Sie können sich an dem Hinführungstext orientieren, wenn Sie eine Einleitung für Ihren eigenen Text formulieren. Sie dürfen allerdings keine Passagen aus dem Hinführungstext wörtlich abschreiben.



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (3)

Bevor Sie mit der Beschreibung der **zwei Grafiken** beginnen, sollten Sie diese genau verstehen.

Im Titel der **ersten Grafik** ist angegeben, dass es sich bei den dargestellten Daten um die Ausgaben der deutschen Regierung für die Forschung handelt. Die Angaben sind in Milliarden US-Dollar angegeben und werden in Zwei-Jahres-Schritten von 2006 bis 2012 angegeben.

Die **zweite Grafik** stellt dar, wie viele Studierende in Deutschland durchschnittlich von einer Lehrkraft betreut werden. Auch diese Grafik bezieht sich auf den Zeitraum von 2006 bis 2012 und macht Angaben für die Jahre 2006, 2008, 2010 und 2012. Eine Quelle wird nicht genannt.



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (4)

Achten Sie auf die **Arbeitsanweisungen** unter den Grafiken.

Sie sollen jeweils einen Aspekt der Grafiken beschreiben.

1. **Grafik:** die Entwicklung der Forschungsausgaben
2. **Grafik:** das Betreuungsverhältnis

→ Denken Sie daran, dass Sie nicht jedes Detail beschreiben müssen, sondern nur die wichtigsten Informationen der beiden Grafiken wiedergeben sollen. Entscheiden Sie vor dem Hintergrund des Themas und Ihres weiteren Texts, welche Informationen das sind. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Informationen der beiden Grafiken in einen Zusammenhang bringen, also eine Verbindung zwischen den Informationen der beiden Grafiken herstellen.



Schriftlicher Ausdruck – Lösungshinweise (1)

Musterlösung für eine Grafikbeschreibung

„Die erste Grafik zeigt, wie sich die Ausgaben der deutschen Regierung für Forschungszwecke von 2006 bis 2012 entwickelt haben. Hier ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen. Während im Jahr 2006 nur etwa 22 Millionen US-Dollar ausgegeben wurden, waren es im Jahr 2012 schon knapp über 30 Millionen. Andererseits geht aus der zweiten Grafik hervor, dass sich das Betreuungsverhältnis in diesem Zeitraum nicht positiv sondern eher negativ entwickelt hat. War im Jahr 2006 jede Lehrkraft durchschnittlich noch für 15,5 Studierende zuständig, musste sie 2012 im Durchschnitt knapp 16 Studierende betreuen. Beachtenswert ist in der zweiten Grafik zudem, dass sich das Betreuungsverhältnis zwischenzeitlich (in den Jahren 2008 und 2010) leicht gebessert hatte, bevor es sich 2012 wieder verschlechterte.“



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (5)



Im **argumentativen Teil** sollen **zwei Meinungen** zum Thema „Forschung und Lehre“ in Ihren eigenen Worten **wiedergeben**. Die eine Meinung betont die große Bedeutung von Investitionen in die Forschung, die andere hebt hervor, dass die Lehre einen höheren Stellenwert hat als die Forschung. Schreiben Sie die beiden Meinungen nicht einfach ab. Überlegen Sie zuerst, was mit den Aussagen gemeint ist.



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (6)

Im **argumentativen Teil** sollen Sie zudem **zu den beiden Meinungen Stellung nehmen**. Sie sollen angeben, welcher Aussage Sie zustimmen und welcher nicht. Diese Stellungnahme müssen Sie gut **begründen**. Es reicht **nicht** zu sagen: „Ich bin der ersten Meinung“. Sie sollen Argumente anführen, warum Sie der einen und nicht der anderen Meinung zustimmen. Oder Sie sind nur zum Teil mit der einen und zum Teil mit der anderen Position einverstanden. Natürlich können Sie auch eine dritte Meinung zu dem Problem vertreten. Aber auch dann müssen Sie begründet argumentieren.

→ Achten Sie darauf, dass in Ihrem Text deutlich wird, welche Meinung eine **fremde** und welche Meinung die **Ihre** ist.



Schriftlicher Ausdruck – Lösungshinweise (2)

Für den argumentativen Teil reicht es z. B. **nicht** zu schreiben:

„Ich finde ein gute Grundausbildung am wichtigsten. Ich möchte später in der Forschung arbeiten.“

Das ist vielleicht Ihre persönliche Ansicht bzw. Ihr persönlicher Karriereplan, aber es ist keine **begründete Meinung**.

Besser wäre es beispielsweise – unter anderem – zu schreiben:

„Ich denke, die Universitäten sollten vor allem Geld in gute Studienbedingungen investieren, denn auf diese Weise sorgt man dafür, dass die Forscher von morgen eine gute Ausbildung erhalten.“

Erstens gibt es eine Begründung (denn...) und zweitens werden in diesem Satz nicht persönlichen Vorlieben („ich möchte“), sondern **Fakten** genannt („denn.... Forscher von morgen...“).



Schriftlicher Ausdruck – Lösungshinweise (3)

Die **dritte Arbeitsanweisung** zum argumentativen Teil bezieht sich dann auf die Situation in Ihrem **Heimatland**. Diesen Aspekt können Sie mit Hilfe Ihres Wissen beantworten. Gut ist es auch hier, wenn Sie die Situation in Ihrem Heimatland innerhalb Ihrer Stellungnahme zur Begründung oder als Beispiel verwenden.

→ Im Hinblick auf die Situation in Ihrem Heimatland, könnten Sie beispielsweise darüber berichten,

- ob die Regierung in Ihrem Heimatland viel Geld in die Forschung und / oder in die Lehre investiert,
- ob es zu viele Studierende und zu wenig Lehrende gibt, d. h. wie das Betreuungsverhältnis ist.

→ Außerdem könnten Sie argumentieren, inwiefern bestimmte Gegebenheiten in ihrem Heimatland (z. B. die wirtschaftliche Situation oder das Bildungssystem), als Gründe dafür angeführt werden können, warum dort mehr Geld in die Forschung oder in die Lehre investiert werden sollte.



Schriftlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (7)



Achten Sie also stets darauf, dass Sie einen **zusammenhängenden Text** zu dem vorgegebenen Thema schreiben. Sehr wichtig ist dabei, dass Sie die einzelnen Abschnitte Ihres Textes, wie z. B. die Einleitung, die Grafikbeschreibung und den argumentativen Teil, miteinander verbinden. Sie sollten hier Überleitungen formulieren.



Auch sollten Sie darauf achten, Ihre einzelnen Gedanken, also die Argumente, die Sie verwenden, zu strukturieren, aufeinander aufzubauen und in Beziehung zueinander zu setzen. Bemühen Sie sich um **Gedankenketten**.

Hierbei müssen Sie sich nicht an die Reihenfolge der Aufgabenstellung halten. Sie können z. B. auch mit der Situation in Ihrem Heimatland beginnen.

Es ist auch nicht wichtig, welche Meinung Sie vertreten. Es gibt nie eine richtige und eine falsche Meinung. Wichtig ist allein, dass Sie Ihre Meinung **sachlich begründen** und Ihren Gedankengang **folgerichtig** entwickeln.



4) Mündlicher Ausdruck

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Aufgabe 2

Tondatei Aufgabe 2

Aufgabe 3

Tondatei Aufgabe 3

Aufgabe 6

Tondatei Aufgabe 6

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Mündlicher Ausdruck – Prüfungsziel

Im Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck sollen Sie zeigen, dass Sie sich in verschiedenen Situationen an der Hochschule **angemessen mündlich** äußern können.

Sie sollen sich in verschiedene **Situationen** hineinversetzen, die **typisch für den studentischen Alltag oder Hochschulseminare** sind. In diesen Situationen sollen Sie z. B. eine Grafik erläutern, einen Sachverhalt beschreiben oder Ihre Meinung sagen.



Mündlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (1)

Im Modelltest 02 müssen Sie wie immer im Mündlichen Ausdruck
7 unterschiedliche Aufgaben bearbeiten.

Die Aufgaben bestehen jeweils aus einer Beschreibung der Situation, in der Sie sich befinden, den konkreten Arbeitsanweisungen, einer Vorbereitungszeit, einer Frage bzw. Aufforderung Ihres „Gesprächspartners“/Ihrer „Gesprächspartnerin“ und einer Sprechzeit.

Die Aufgaben beinhalten i. d. R. zwei oder drei konkrete Arbeitsanweisungen. Die Vorbereitungszeit beträgt je nach Aufgabe zwischen 30 Sekunden und 3 Minuten. Nutzen Sie diese, um sich auf Ihren Redebeitrag in der konkreten Aufgabe vorzubereiten. Gern können Sie sich in dieser Zeit auch Notizen machen. Nachdem Ihr/e Gesprächspartner/in Sie dann aufgefordert hat, zu sprechen, beträgt Ihre Sprechzeit je nach Aufgabe zwischen 30 Sekunden und zwei Minuten. 5 Sekunden vor Ablauf der Sprechzeit, zeigt Ihnen ein Signalton an, dass Sie zum Ende kommen sollten.



Ihre Vorbereitungszeit:

zwischen 30 Sekunden bis 3 Minuten

Ihre Sprechzeit:

30 Sekunden bis 2 Minuten



Mündlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (2)

Wichtig ist, dass Sie die **Situationsbeschreibung** und die **Arbeitsanweisungen genau lesen**. Achten Sie hierbei auf Ihre Rolle, Ihre/n Ansprechpartner/in, das Thema und was genau Sie tun sollen. Planen Sie entsprechend dieser Informationen in der Vorbereitungszeit Ihren Redebeitrag. Wichtig ist, dass Sie **alle Punkte der Aufgabenstellung** behandeln. Wenn Sie vor Ablauf Ihrer Sprechzeit fertig sind, ist das kein Problem. Übernehmen Sie bei Ihrer Antwort keine Sätze aus der Aufgabe.





Mündlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (3)

Im Folgenden wird Ihnen an drei Aufgaben aus dem Modelltest gezeigt, wie Sie bei der Bearbeitung vorgehen können.

- Aufgabe 2
- Aufgabe 3
- Aufgabe 6

Am Ende stehen außerdem jeweils beispielhafte Stichworte, die Sie in diesen Situationen notieren könnten. Beachten Sie bitte, dass dies nur Vorschläge, also mögliche Lösungen sind. Sie können die Aufgaben inhaltlich auch anders bearbeiten.



Mündlicher Ausdruck – Aufgabenstellung (4)

Damit Sie sich gut in die Situationen hineinversetzen können, sollten Sie **in der Situationsbeschreibung** der Aufgaben folgende Informationen **markieren**:

- Mit wem sprechen Sie?
- Mit wie vielen Personen sprechen Sie?
- Was ist Ihre Rolle?
- Sprechen Sie in einer formellen oder informellen Situation?
- Worüber sprechen Sie: über ein Alltagsthema, über persönliche Dinge oder über Fragen aus dem wissenschaftlichen Bereich?

Sie sollten sich in der Vorbereitungszeit notieren, was Sie in der Sprechzeit sagen möchten. Üben Sie, Abkürzungen oder Symbole zu verwenden, so verlieren Sie keine Zeit beim Schreiben. **Notieren** Sie lediglich **Stichworte**.



4) Mündlicher Ausdruck

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 6

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Aufgabe 2 – Aufgabenstellung (1)

In der **Aufgabe 2** im Mündlichen Ausdruck geht es um ein Thema, über das Sie sich mit einem Freund / einer Freundin oder einem Kommilitonen / einer Kommilitonin unterhalten. Sie sollen in dieser Aufgabe immer über die **Situation in Ihrem Heimatland** im Hinblick auf dieses Thema berichten.

Im Modelltest 02 geht es um das Thema **gebrauchte Gegenstände**. Sie unterhalten sich mit Ihrem Studienfreund Leo über dieses Thema.

Sie sollen ihm hier beschreiben,

- welche Gegenstände man in Ihrem Land gebraucht kauft,
- warum man sie kauft und
- wo man diese Gegenstände finden kann.



Aufgabe 2 – Aufgabenstellung (2)

Folgende Informationen erleichtern Ihnen die **Übernahme Ihrer Rolle**:

- Sie sind Student/in und sprechen mit einem Kommilitonen, also mit einer Person.
- Sie geben dieser Person Informationen über ein Alltagsthema aus Ihrem Heimatland.
- Es handelt sich um ein privates Gespräch in einer informellen Situation.

Überlegen Sie, was Sie Leo berichten können. Machen Sie sich hierzu Notizen. Stoppen Sie die Zeit und versuchen Sie die Vorbereitungszeit einzuhalten.

Es hilft sehr, wenn Sie Ihre Antwort aufnehmen und sich Ihre Äußerung danach einmal anhören. Stoppen Sie die Zeit, die Sie für Ihre Antwort benötigen, und versuchen Sie innerhalb der Sprechzeit fertig zu werden.



Vorbereitungszeit:

1 Minute



Sprechzeit:

1 Minute



Aufgabe 2 – Lösungshinweise (1)

[Ende Vorbereitungszeit]

Ihr Gesprächspartner: *Kauft man bei euch auch manchmal gebrauchte Sachen?*

Ihre Sprechzeit:



Ihre Beispiel-Notizen:





4) Mündlicher Ausdruck

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 6

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Aufgabe 3 – Aufgabenstellung (1)

In der **Aufgabe 3** im Mündlichen Ausdruck befinden Sie sich in einem Deutschkurs oder in einem Landeskundekurs. Sie sollen Ihren Mitlernenden **ein oder zwei Grafiken beschreiben**.

Im Modelltest 02 geht es um **eine Grafik**. Sie gibt Auskunft darüber, wie viele Menschen in Deutschland zu ungewöhnlichen Zeiten arbeiten, also abends, nachts, samstags und sonn- und feiertags.

Sie sollen hier,

- den Aufbau der Grafik beschreiben und
- die Informationen der Grafik zusammenfassen.



Aufgabe 3 – Aufgabenstellung (2)

Folgende Informationen erleichtern Ihnen auch hier die **Übernahme Ihrer Rolle**:

- Sie sind Student/in und sprechen in einem Kurs.
- Sie sprechen zu mehreren Personen: der Kursleiterin und den anderen Teilnehmenden.
- Sie sprechen in einer eher formellen Situation.

Überlegen Sie, was Sie zum Aufbau sagen können und wie Sie die Informationen zusammenfassen könnten. Machen Sie sich hierzu Notizen. Stoppen Sie die Zeit und versuchen Sie die Vorbereitungszeit einzuhalten.



Vorbereitungszeit:

1 Minute

Sprechen Sie Ihre Antwort dann laut. Es hilft sehr, wenn Sie Ihre Antwort aufnehmen und sich Ihre Äußerung danach einmal anhören. Stoppen Sie die Zeit, die Sie für Ihre Antwort benötigen und versuchen Sie innerhalb der Sprechzeit fertig zu werden.



Sprechzeit:

1 Minute 30 Sekunden



Aufgabe 3 – Lösungshinweise (1)

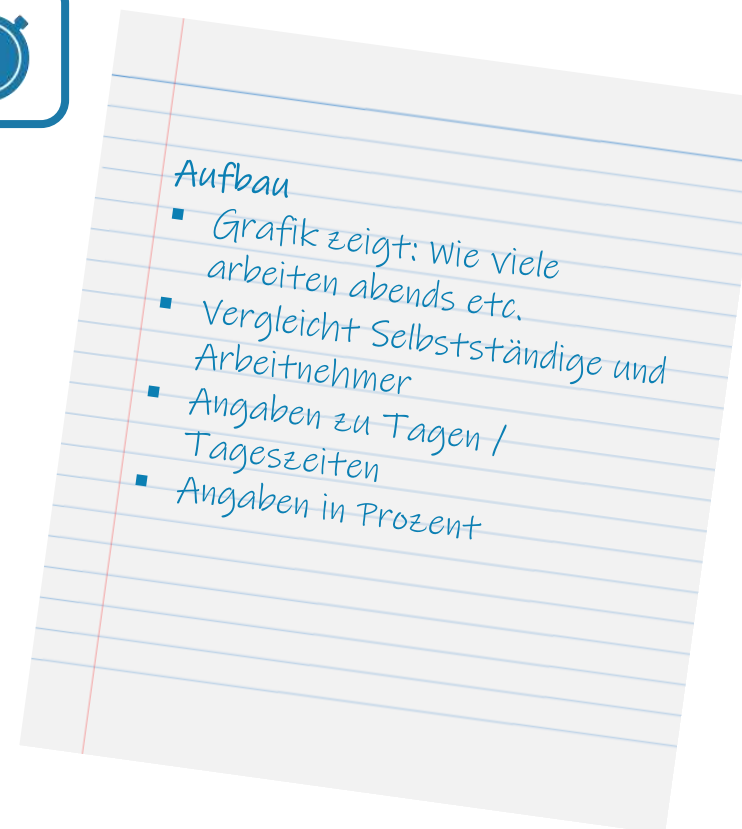
[Ende Vorbereitungszeit]

Ihre Gesprächspartnerin: *Würden Sie uns bitte diese Grafiken beschreiben?*

Ihre Sprechzeit:



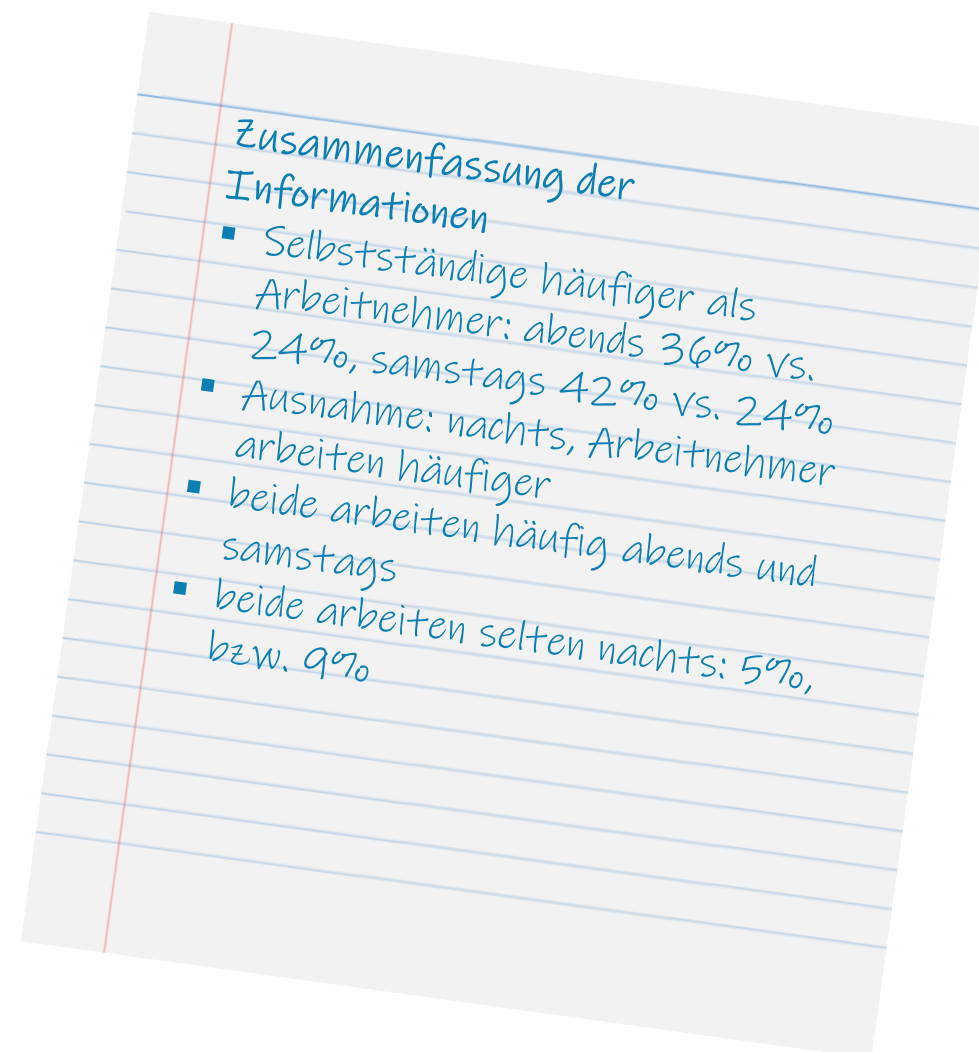
Ihre Beispiel-Notizen:





Aufgabe 3 – Lösungshinweise (2)

Ihre Beispiel-Notizen:





4) Mündlicher Ausdruck

Hinweise, Erläuterungen und Beispiele

Aufgabe 2

Aufgabe 3

Aufgabe 6

◀ [Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Aufgabe 6 – Aufgabenstellung (1)

In der **Aufgabe 6** im Mündlichen Ausdruck befinden Sie sich an der Hochschule, meist in einem Seminar. Sie sollen auf der Grundlage von einer oder zwei Grafiken Hypothesen zu einem Thema entwickeln, also z. B. sagen, **welche Gründe** Sie für eine Entwicklung sehen und **welche Auswirkungen** Sie erwarten. Sie sollen die Grafik(en) dazu nicht beschreiben, sondern Ihre Vermutungen mit den Daten der Grafik belegen.

Im Modelltest 02 geht es um **elektronische Medien in der Schule**.

Sie sollen hier

- mögliche Gründe für die dargestellte Entwicklung nennen.
- Auswirkungen, die Sie erwarten, darstellen.
- sich dabei auf die Daten der Grafik beziehen.



Aufgabe 6 – Aufgabenstellung (2)

Folgende Informationen erleichtern Ihnen die **Übernahme Ihrer Rolle**:

- Sie sind Student/in und sprechen in einem Seminar an der Hochschule vor Ihrer Professorin und Ihren Mitstudierenden.
- Sie sprechen zu mehreren Personen.
- Sie sprechen in einer formellen Situation.
- Sie stellen Überlegungen zu einem wissenschaftlichen Thema an: In Ihrem Vortrag sollen Sie anhand der Grafik Hypothesen bilden und begründen.

Überlegen Sie, was Sie sagen können. Machen Sie sich hierzu Notizen. Stoppen Sie die Zeit und versuchen Sie die Vorbereitungszeit einzuhalten.



Vorbereitungszeit:

3 Minuten

Sprechen Sie Ihre Antwort dann laut. Es hilft sehr, wenn Sie Ihre Antwort aufnehmen und sich Ihre Äußerung danach einmal anhören. Stoppen Sie die Zeit, die Sie für Ihre Antwort benötigen und versuchen Sie innerhalb der Sprechzeit fertig zu werden.



Sprechzeit:

2 Minuten



Aufgabe 6 – Lösungshinweise (1)

[Ende Vorbereitungszeit]

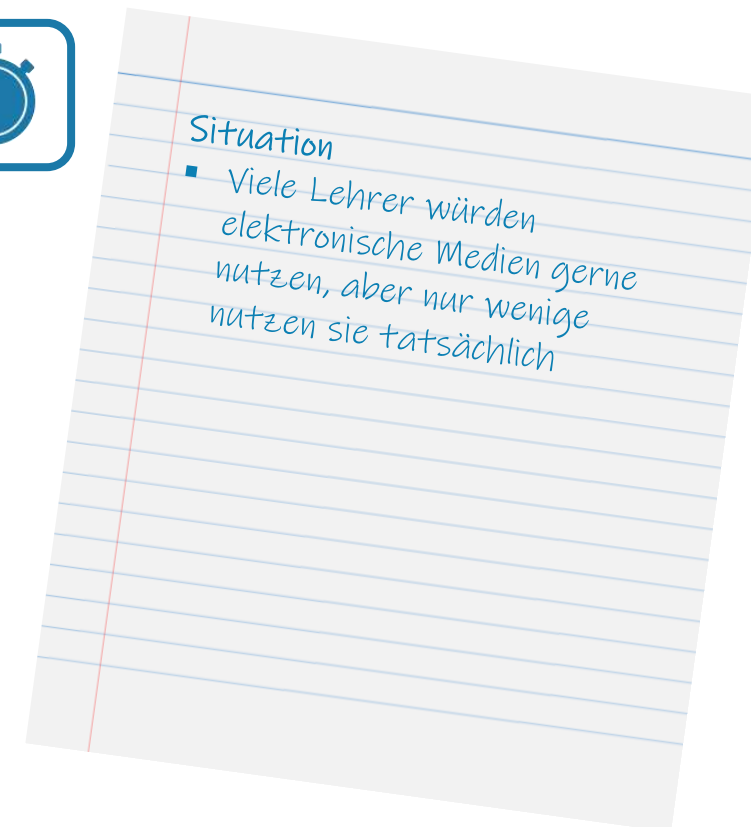
Ihr Gesprächspartner:

Welche Gründe gibt es Ihrer Meinung nach für diese Situation? Erklären Sie uns bitte auch, welche Folgen Sie erwarten.

Ihre Sprechzeit:



Ihre Beispiel-Notizen:





Aufgabe 6 – Lösungshinweise (2)

So könnten Ihre **Notizen für Ihren Redebeitrag** aussehen:

Gründe

- Fehlendes technisches Wissen bei Lehrern
- Fehlende Ausstattung in den Schulen

Auswirkungen

- Lehrer sind frustriert
- Kinder lernen nicht den Umgang mit elektronischen Medien
- Werden nicht auf moderne Berufswelt vorbereitet



Allgemeine Lösungshinweise



Achten Sie also stets darauf, sich in der Vorbereitungszeit gut auf Ihren Redebeitrag vorzubereiten. Bedenken Sie die jeweilige Situation, in der Sie sprechen und mit wem. Auch sollten Sie immer darauf achten, alle in der Aufgabe geforderten Sprechhandlungen zu erfüllen.



Versuchen Sie in Ihrem Redebeitrag Ihre einzelnen Gedanken gut zu strukturieren, aufeinander aufzubauen und in Beziehung zueinander zu setzen. Reagieren Sie auf die Redeaufforderung Ihres „Gesprächspartners“ / Ihrer „Gesprächspartnerin“ und antworten Sie auf seine/ihre Frage.



Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Hinweisen und Tipps helfen konnten.

Für Ihre anstehende TestDaF-Prüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Datum

Kontakt